

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 107 (1981)
Heft: 42

Illustration: [s.n.]
Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

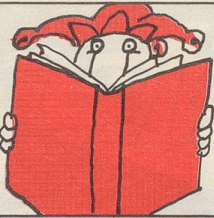
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das neue Buch



Aus Schweizer Verlagen

Bei Edition Erpf, Bern, erschien des Psychiaters Herold Jenzers Roman «Kein Schatten von Wechsel»: der Bericht über den Ablauf der lebenskritischen, im mutmasslichen Suizid endenden Phase eines Pfarrers. Das Triumphale der freien Wahl des eigenen Todes.

Aus der Schweizer Verlagshaus AG, Zürich, stammen zwei neue Bücher:

«Was tun, wenn Kinder schwierig werden» von den Aerzten Paul Ackermann und M. Kappelman, ein Buch für alle Eltern über Kinder aller Altersgruppen und über die gegenseitige Verständigung, das – reich an Fallstudien – helfen will, dass Kindern durch Beachtung und Liebe Lebensorientierung gegeben wird.

Von Ursula Wiese ist das Plädoyer «Wir sind schlank – Gott sei Dank» – ein Plädoyer der Vernunft zur Erlangung einer ebenso gesunden wie attraktiven Schlankheit mit Hilfe von Methoden, die man sich seinem Temperament entsprechend auswählen kann.

Im Verlag Huber, Frauenfeld, schliesslich erschien die Festschrift zum 175jährigen Bestehen der Offiziersgesellschaft Winterthur: «Landesverteidigung in der Zukunft» mit Beiträgen von namhaften fachkundigen Autoren. Johannes Lektor

Aether-Blüten

In der Radiosendung «Zum neuen Tag» sagte Andreas Urweider: «De Gebruuch von der Friiheit isch halt en abentiirli gefährlich Sach!» Ohohr

Gleichung

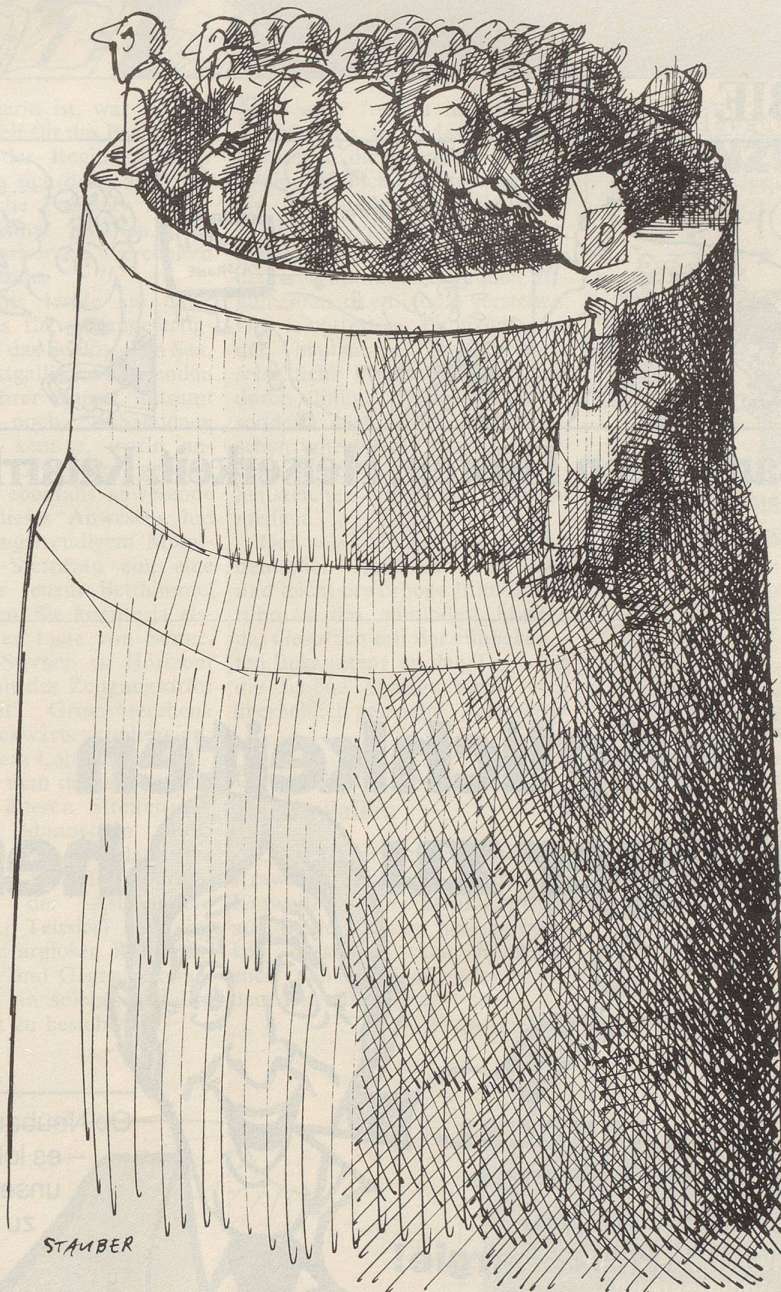
(stark gekürzt)

Wenn einer den andern umbringt, wer ist dann gleicher?

Boris

Meinungsaustausch

Kommen viele Leute zusammen, um eine Meinung zu hören, dann nennt man das ein Symposium. Sind sie nicht alle gleicher Meinung, dann ist es eine Konferenz. Und sind sich alle einig, dann ist es eine Besprechung. Zum Beispiel: «Wir haben besprochen, dass wir unseren neuen Orientteppich bei Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich kaufen!»



Julian Dillier

E Verschweerig

(Obwaldner Mundart)

Uf der Wirtschaftssytä
i der Tageszytig,
zwischä Werter WIRTSCHAFT,
INDUSTRIE UND AKTIE,
MARKT UND SUPERMACHT,
han ich zwischä i de Zylä
äs zarts Gedicht verfasst:

Vo Summervegel, Bäum und Fäldwäg,
vo Holderzweig und fynä Händ ...

E Bitz Sunnä
hed da drubert glached
und hed alles underzeichnet,
zwischä Wirtschaft, Industrie und Supermacht –

Ich ha diä Sytä Wirtschaft,
zämähaft mit däm Gedicht,
anä Muirä kläbt
und eso zum protestierä bracht.

Morädess hed mer drum
i der Zytig chennä läsä,
mer heig verschlyssled
und mitämä verschlagnä Wäsä
zum Uifstand
gägä Wohlstand
«aufgewiegelt»,
mr heig dä corpus konfisziert
und firs Amt versigled.